



Evelyne Kern im Büro ihres Verlags – dort hat sie auch ihre eigenen Bücher veröffentlicht

Evelyne Kern (64) fiel auf einen Hochstapler rein:

# „Ich habe ihn geliebt – er sah nur mein Geld“

Im Urlaub verliebte sie sich in einen Tunesier – und stand wenig später vor dem Nichts. Seitdem kämpft sie dafür, dass andere Frauen nicht in dieselbe Falle tappen

**G**lauben Sie, dass man im Urlaub die Liebe fürs Leben finden kann? Diese Hoffnung ist weiter verbreitet, als man denkt: Laut einer Studie der Partnervermittlung ElitePartner sind 82 Prozent der Männer und 75 Prozent der Frauen fest davon überzeugt! Auch Psychologen bestätigen, dass Urlaub ideal zum Verlieben ist. Wenn der Sand unter den Füßen kitzelt, die Sonne unseren Körper wärmt und das Leben so leicht und angenehm ist, dann rücken Sorgen, Alltagsstrubel und der stressige Job in den Hintergrund. Wir sind eher bereit, uns zu öffnen und uns auf Neues einzulassen.

**Genau das hat Evelyne Kern** erlebt, 1989, als ihre Ehe vor dem Aus stand. „Damals wollte ich einfach nur weg“, erzählt die Journalistin. Sie bucht last minute nach

Tunesien. Will den Kopf frei bekommen, wieder zu sich finden. Stattdessen findet sie ihn: „Amor. Er arbeitete an der Hotel-Rezeption und war mit seinen 30 Jahren gut zehn Jahre jünger als ich. Aber als wir uns in die Augen sahen, hat es trotzdem sofort gefunkt.“ Die beiden unternehmen viel zusammen, mehr passiert erst mal nicht.

Doch beide bleiben in Kontakt. Sie fährt wieder nach Tunesien, Amor besucht sie in Deutschland. Aus dem Flirt wird mehr: Zwei Jahre später, Evelyne Kerns erste Ehe ist inzwischen geschieden, heiraten sie. „Er war so charmant. Damit hat er nicht nur mich schnell von sich überzeugt, sondern auch meine Familie. Wir waren alle vernarrt in ihn. Heute weiß ich, ich hätte vorsichtiger sein sollen. Doch damals wusste man nicht viel über Hochstapler wie ihn.“ Denn natürlich hatte Evelyne Kern be-

merkt, das Amors Familie nicht gerade wohlhabend ist. Auch wenn sie ihrem Partner kein Bargeld gibt, sind beide zusammen, lebt er auf ihre Kosten. Das Haus, das sie in Tunesien bauen, zahlt sie von ihren Ersparnissen. „Kaum war es fertig, veränderte er sich. Er schlug mich, wollte mich einsperren und versuchte, hinterrücks an mein Geld zu kommen.“ In einem Streit platzt dann die Bombe: Amor erzählt, dass sein Herz schon immer einer anderen gehörte. „Für mich brach eine Welt zusammen“, erzählt die eigentlich so toughe Frau, die heute einen Verlag führt. Sie will ihr Geld zurück und geht vor Gericht – erst vergeblich in Tunesien, später

Ein attraktiver Mann: der Tunesier Amor in seiner Uniform





Das Eigenheim in Tunesien sollte ihr Traumhaus werden



Da dachte sie noch, alles wäre gut: Evelyne in ihrer Küche in Tunesien

## „Ich dachte lange, meine Geschichte wäre ein Einzelfall“

erfolgreich in Deutschland. Ohne anwesend zu sein, wird Amor verurteilt, rund 100 000 DM zurückzahlen. „Davon habe ich bis heute nichts gesehen“, sagt sie. „Aber wenigstens habe ich seitdem schwarz auf weiß, dass er ein Betrüger ist.“

**Ein Einzelfall, denkt sie.** Bis sie ihre Geschichte aufschreibt und das Buch „Sand in der Seele“ ein Bestseller wird, der enorme Resonanz erhält: „Ich bekam Hunderte Briefe von Frauen, denen es ähnlich ergangen ist“, erzählt sie. „Erst war das für mich total unglaublich. Aber dann begriff ich, dass ich auf eine ganz üble, aber gängige Masche reingefallen war: Bezness.“

Bezness bedeutet, dass Männer Frauen Gefühle vorspielen, dabei aber nur ans Geschäft denken. Dass sie Frauen so lange um den Finger wickeln, bis Geld fließt oder sie den deutschen Pass bekommen. „Allein aus Tunesien werden jährlich rund 1800 Betrugsfälle gemeldet, in der Türkei oder Ägypten ist es ähnlich. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs: Viele Frauen sprechen aus Scham nicht über ihre Erlebnisse.“

Seit 2002 sammelt die Journalistin auf ihrer Internetseite [www.1001Geschichte.de](http://www.1001Geschichte.de) die Berichte betrogener Frauen. „Offen darüber zu sprechen ist der einzige Weg, den Männern das Handwerk zu legen“, sagt sie und rät Frauen, ihrer Urlaubsbekanntschaft gar nichts zu bezahlen und auch keine Geschenke zu machen. Und wer den Verdacht hat, einen Betrüger zu treffen, kann dessen Namen mit Evelyne Kerns „schwarzer Liste“ abgleichen. Für 6,50 Euro prüft sie, ob der Mann schon einmal negativ aufgefallen ist. „Und das hat schon einige Frauen vor schlechten Erfahrungen geschützt!“

Evelyne Kern hat mit ihrer Geschichte abgeschlossen. „Die Arbeit an meinen Büchern hat mir geholfen, den Schmerz zu verarbeiten. Auch wenn ich nach Amor nie wieder einen Mann in mein Herz lassen konnte, heute geht es mir gut!“ ■

Foto: mbf



### Weiterlesen

Evelyne Kern klärt über Bezness auf und erzählt viele Geschichten betrogener Frauen.

„Tausendund-eine Lüge“, Evelyne Kern, Verlag Kern, 14,90 Euro